



Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster

Konnektivität im Gehirn

Lutz Althüser, Tobias Frohoff-Hülsmann, Victor Kärcher,
Lukas Splitthoff, Timo Wiedemann

Überblick

Konnektivität im Gehirn

Einleitung in DCM

Modell

Bilineres Modell

Hemodynamisches Modell

Numerische Algorithmen

Euler-Verfahren

Runge-Kutta-Verfahren (4. Ordnung)

DCM-Experimente

linear

bilinear

hemodynamisch

Literatur

```

from programs import RK4 as RK4
from programs import Euler as RK1
from programs import hemodynamicModel as HM
from programs import bilinearModel as BM

# Parameter Beispiel 1
T = 100.
t0 = 0.
dt = 0.1
t = np.arange(t0, T+dt, dt)

# Endzeit
# Anfangszeit
# Zeitschrittlänge
# Zeitarray

A = np.array([[[-1., 0., 0. ],
               [0.3, -1, 0.2],
               [0.6, 0., -1.]]) # Kopplung

B1 = np.zeros((3,3))
B2 = np.array([[0, 0, 0 ],
               [0, 0, 0.8],
               [0.1, 0, 0 ]]) # Induzierte Kopplung

# Zusammenfassen der ind. Kopplung in ei

u = np.array([B1, B2])

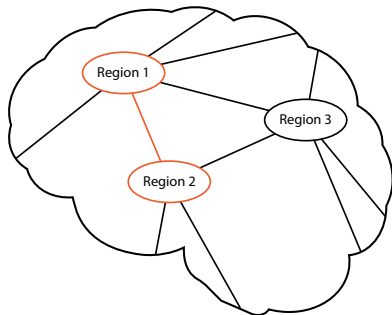
# äußerer Einfluss auf Hirnaktivität

# Stimulus u1
u[1, 451:550] = 2.
# Stimulus u2
u[1, 251:350] = 5.
# Stimulus u2
u[1, 691:910] = 2.

# Anfangsbedingungen
x_0 = np.ones(15)
x_0[0:6] = 0.

# Zusammenfassen der Parameter für das "hemodynamicModel"
theta = np.array([A, B, C])
    
```

Einleitung in DCM



Konnektivität im Gehirn

Mathematische Modellierung von Interaktionen zwischen mehreren Regionen des Gehirns

Ziel: Austellen eines realistischen neuronalen Modells der interagierenden Gehirnregionen

Abbildung: Interaktion zwischen verschiedenen Hirnregionen.

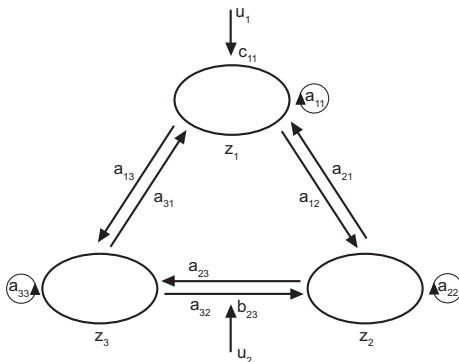
Rückschlüsse auf die Verschaltung von Hirnregionen zu ziehen und zu verstehen, wie diese von Veränderungen in der neuronalen Aktivität beeinflusst wird
Äquivalent der DCM ist die FMRT ...

Messung der Veränderung vom Blutfluss - BOLD Signal

in diesem Fall ist DCM ein ...

Bilineares Modell

Gehirn als nicht-lineares, deterministisches, dynamisches System



Hemodynamische Modell

$$\dot{z} = (A + \sum_j u_j B^j)z + Cu$$

$$A = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{pmatrix}$$

$$B = \begin{pmatrix} b_{11} & b_{12} & b_{13} \\ b_{21} & b_{22} & b_{23} \\ b_{31} & b_{32} & b_{33} \end{pmatrix}$$

$$C = \begin{pmatrix} c_{11} & c_{12} \\ c_{21} & c_{22} \\ c_{31} & c_{32} \end{pmatrix}$$

Euler-Verfahren

explizites Verfahren

Runge-Kutta-Verfahren (4. Ordnung)

Analyse der effektiven Konnektivität

Numerisches Experiment - linear

Analyse der effektiven Konnektivität

Numerisches Experiment - bilinear

Analyse der effektiven Konnektivität

Numerisches Experiment - hemodynamisch

Analyse der effektiven Konnektivität

Literatur

- ▶ Dynamic causal modelling
K.J. Friston et al. / NeuroImage 0 (2003)
web.mit.edu/swg/ImagingPubs/connectivity/Dcm_Friston.pdf
- ▶ Bayesian Estimation of Dynamical Systems: An Application to fMRI
K.J. Friston / NeuroImage (2002)
www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1053811901910444

Designfeatures

Hervorhebungen

Wenn man Dinge hervorheben möchte nutzt man entweder Fettdruck, kursive Schrift oder das Schlüsselwort **alert**". Auch itemizeUmgebungen werden von der Stilvorlage überschrieben:

Designfeatures

Hervorhebungen

Wenn man Dinge hervorheben möchte nutzt man entweder Fettdruck, kursive Schrift **oder das Schlüsselwort älert**". Auch itemizeUmgebungen werden von der Stilvorlage überschrieben:

- ▶ So wird sichergestellt,
- ▶ dass alle Elemente der Präsentation
- ▶ dieselbe Farbe nutzen.

Achtung!

Hier kommt Rot ins Spiel!

Beispiel

Hier kommt Grün ins Spiel!